

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 125/126 (1945)
Heft: 18

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Triebstoffes kaum einschränken dürfte. Sein Heizwert entspricht dem eines hochwertigen Flugbenzins, sodass die Motoren ihre volle Leistungsfähigkeit beibehalten; ebenso sollen die Herstellungskosten nicht höher als bisher sein. Der neue Triebstoff ermöglicht das Tanken in der Luft¹⁾, das in England durch zahlreiche Versuche zu grosser Betriebsicherheit entwickelt wurde und namentlich beim wirtschaftlichen Langstreckenflug von Bedeutung ist: Es ermöglicht die hierfür erwünschte hohe Flächenbelastung während des Fluges und umgeht die dabei heute noch bestehenden Startschwierigkeiten.

Jubiläumsfeier der Motor-Columbus A.-G., Baden. Prominente Persönlichkeiten der schweizerischen Elektrotechnik, Vertreter der Behörden, die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Direktion der Gesellschaft, ihre Aktionäre und viele Gäste versammelten sich Samstag, den 27. Oktober 1945 im festlich geschmückten Kursaal Baden, um der Gastgeberin zu ihrer 50-jährigen, für unser Land so überaus segensreichen Tätigkeit von Herzen Glück zu wünschen und sich an ihrem Erfolg mitzufreuen. Als nach dem gemeinsamen Mittagessen H. von Schultness, Präsident des Verwaltungsrates, von der Gründung und den Gründern sprach, so von Walter Boveri (1865 bis 1924) und dem anwesenden Ehrenpräsidenten A. Nizzola, da kam allen Anwesenden wieder so recht zum Bewusstsein, wie klein und einfach die Verhältnisse, wie jung und neu die Elektrotechnik damals waren, welcher Weitblick, welch unerhört kühner Unternehmungsmut die Gründer beseelt hatte, und zugleich wie nüchtern, sachlich und zutreffend sie damals die Entwicklungsmöglichkeiten beurteilten. Und wahrlich, was in diesen 50 Jahren geleistet worden ist, beweist die Richtigkeit des damals Geplanten, weist aber auch zugleich darauf hin, dass sich der Geist der Gründer bis auf den heutigen Tag erhalten und mit immer neuer Kraft durchgesetzt hat. Motor Columbus hat neben Kraftwerken noch etwas anderes aufgebaut, von dem zwar nicht gesprochen wurde, dessen Bestehen aber dem aufmerksamen Beobachter nicht entgehen konnte: es ist das gegenseitige Vertrauen, das in horizontaler und vertikaler Richtung das ganze Unternehmen durchpulst und wohl die beste Gewähr für die Fortsetzung seiner erfolgreichen Tätigkeit in der Zukunft darstellt. Mit grosser Anerkennung hob Bundesrat Dr. E. Celio in französischer Sprache die hervorragenden Verdienste der Gesellschaft an der Entwicklung der Elektrizitätswirtschaft unseres Landes hervor, während Ständerat K. Killer als Vertreter der Regierung des Kanton Aargau und als Stadtmann von Baden den Dank und die Anerkennung der Bevölkerung für die Leistungen des Unternehmens zum Ausdruck brachte. Weiter sprachen Prof. Dr. M. Roß, Direktionspräsident der EMPA, R. A. Schmidt, Direktor der S. A. l'Energie de l'Ouest Suisse, Lausanne, im Namen des Verbandes schweizer. Elektrizitätswerke, Dr. h. c. A. Nizzola, Ehrenpräsident der Gesellschaft, und Nationalrat Dr. T. Bossi im Namen des Kantons Graubünden.

Wiederaufbau in Frankreich. Das französische Arbeitsministerium benötigt zum Wiederaufbau der im Krieg zerstörten Städte, Dörfer und Einzelkustbauten nach vorsichtiger Schätzung 1,5 Mio Bauhandwerker im Jahr 1946 und 1,7 Mio im Jahr 1947. Ueber eine Million deutscher Kriegsgefangener, unter denen sich aber naturgemäss nur ein kleiner Teil gelernter Bauarbeiter befinden, werden zu Aufräumungs- und Wiederaufbauarbeiten in ganz Frankreich eingesetzt. Am 1. August 1945 waren erst 14%, der durch kriegsgerische Einwirkung beschädigten öffentlichen und privaten Bauwerke vorläufig oder endgültig in Stand gestellt. Der eigentliche Wiederaufbau kann erst einsetzen, wenn die nötigen Rohstoffe, insbesondere Stahl, Eisen und Zement, in genügenden Mengen vorhanden sind. Die Baukosten haben sich seit 1941 beinahe verdreifacht.

Das Kraftwerk Rapperswil hat am 16. Oktober den Betrieb mit einer Maschinen- gruppe, der Drehstromeinheit der NOK aufgenommen; es nützt damit schon die ganze zur Zeit verfügbare Wassermenge aus (das Werk ist für die vierfache Niederwassermenge ausgebaut). Die gewonnene Leistung des Werkes wird zwischen

den beiden Partnern immer geteilt, gleichgültig welche Maschinen- gruppe sie erzeugt. Der Austausch geschieht dabei in den Unter- werken, in denen zwischen NOK und SBB Berührung besteht.

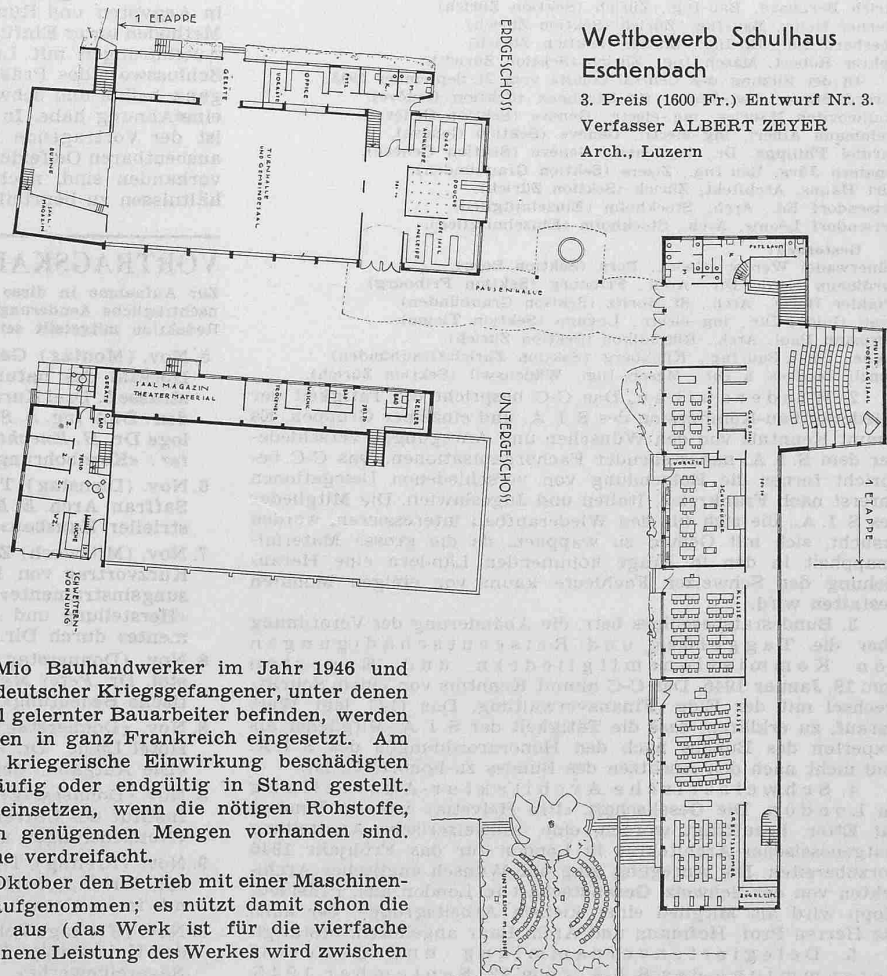
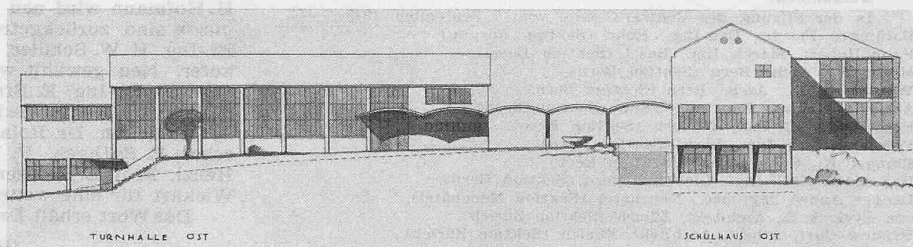
Persönliches. Bei den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich haben Direktor J. Bertschinger und der stellvertretende Direktor J. Gysel ihren Rücktritt aus Altersgründen angezeigt. Der Ver- waltungsrat hat zum Direktor Dipl. Ing. H. Frymann, zurzeit Direktor des E. W. Luzern, berufen. Obering. H. Wüger der E. K. Z wird zum Vizedirektor befördert. Beide Gewählten werden ihr Amt im Laufe des Frühjahrs 1946 übernehmen.

Der Abendkurs über Ausdrucks- und Verhandlungstechnik im Hinblick auf die Pflege von Initiative und Entschlusskraft, gehalten von Dr. F. Bernet, beginnt Montag, 12. Nov. um 20 h im Auditorium I der E. T. H. Er umfasst 10 Abende und dauert bis 4. Februar 1946. Anmeldung an das Betriebswissenschaft- liche Institut der E. T. H. bis am 8. November.

WETTBEWERBE

Schulhaus mit Turnhalle in Aeschi (Solothurn). In einem beschränkten Wettbewerb hat das Preisgericht (Fachleute Prof. F. Hess, Zürich, und Arch. R. Benteli, Gerlafingen) folgenden Entscheid gefällt:

1. Preis (800 Fr.): Arch. Hans Bracher, Solothurn;
2. Preis (600 Fr.): Arch. Otto Sperisen, Solothurn;
3. Preis (400 Fr.): Arch. Walter Adam, Solothurn;
4. Preis (200 Fr.): Arch. Werner Studer, Feldbrunnen.



Wettbewerb Schulhaus Eschenbach

3. Preis (1600 Fr.) Entwurf Nr. 3.
Verfasser ALBERT ZEYER
Arch., Luzern

¹⁾ Siehe SBZ Bd. 115, S. 202 (1940).

Ausserdem erhält jeder der sieben eingeladenen Projektverfasser eine Entschädigung von 500 Fr. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des ersten Preises mit der Weiterbearbeitung des Projektes zu betrauen.

Die Ausstellung der Entwürfe in Aeschi, Gasthof zum Kreuz, dauert noch bis 14. Nov., täglich geöffnet von 14 bis 18 h.

NEKROLOGE

† René Geelhaar von Basel, Ingenieurschule 1873 bis 1877, das drittälteste Mitglied der G. E. P. und bis wenige Tage vor seinem sanften Tod auf dem Patentanwalt-Bureau Bovard in Bern tätig, ist in seinem 92. Lebensjahr am 27. Oktober 1945 in Genf gestorben.

† Paul Ruggli, Dr. chem., von Gottshaus-Hauptwil (Thurgau), geb. am 26. Februar 1884, G. E. P., Professor an der Universität Basel, ist am 4. September 1945 gestorben.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastr. 5. Tel. 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein Auszug aus den Protokollen der 5. und 6. Sitzung des C.-C. vom 7. und 21. September 1945 in Zürich

1. Mitgliederbewegung

Aufnahmen:

In der Sitzung des Central-Comité vom 7. September 1945:

Baldinger Friedr., Bau-Ing., Rohr (Sektion Aargau).
Palm Robert, Masch.-Ing., Basel (Sektion Basel).
Müller K., Arch., Bern (Sektion Bern).
Wimmer Wilh., Arch., Bern (Sektion Bern).
Aeberhard Hans, Bau-Ing., Thun (Sektion Bern).
Ernst Hch., El.-Ing., Wabern (Sektion Bern).
Fioroni R., El.-Ing., Bern (Sektion Bern).
Ebinger K., Geom., Bern (Sektion Bern).
Raz Alois, Kult.-Ing., Liebefeld/Bern (Sektion Bern).
Langer André, ing.-méc., Neuchâtel (Sektion Neuchâtel).
van Eyck A. E., Architekt, Zürich (Sektion Zürich).
Pankow Curt, Albert, Architekt, Zürich (Sektion Zürich).
Schwarz Felix, Architekt, Zürich (Sektion Zürich).
Ritter Heinz, Bau-Ing., Zürich (Sektion Zürich).
Ulrich Bernhard, Bau-Ing., Zürich (Sektion Zürich).
Werner Heinz, Bau-Ing., Zürich (Sektion Zürich).
Eberhard Ed., El.-Ing., Zürich (Sektion Zürich).
Kehrer Robert, Masch.-Ing., Zürich (Sektion Zürich).
In der Sitzung des Central-Comité vom 21. September 1945:
Bérard Simon, ing.-électr., Gd. Saconnex (Sektion Genève).
Koulicovitch Maurice, ing.-électr., Genève (Sektion Genève).
Steinmann Albert, ing.-électr., Genève (Sektion Genève).
Gardiol Philippe, Dr., ing.-chim., Genève (Sektion Genève).
Jenatsch Jürg, Bau-Ing., Zizers (Sektion Graubünden).
Hirt Hanns, Architekt, Zürich (Sektion Zürich).
Geisendorf Ed., Arch., Stockholm (Einzelmitglied).
Geisendorf Léonie, Arch., Stockholm (Einzelmitglied).

Gestorben:

Hünerwadel Werner, Geom., Bern (Sektion Bern).
Cardinaux Ferd., Dir., Arch., Fribourg (Sektion Fribourg).
Winkler Herm., Arch., St. Moritz (Sektion Graubünden).
Conti Guido, Dir., ing.-électr., Lugano (Sektion Ticino).
Hermann Paul, Arch., Rüschlikon (Sektion Zürich).
Jegher Carl, Bau-Ing., Kilchberg (Sektion Zürich/Graubünden).
Bünzli Jacques, a. Dir., Masch.-Ing., Wädenswil (Sektion Zürich).

2. Wiederaufbau. Das C-C bespricht die Tätigkeit der Wiederaufbau-Kommission des S. I. A. und einzelner Gruppen. Es nimmt Kenntnis von den Wünschen und Anregungen verschiedener dem S. I. A. nahestehender Fachorganisationen. Das C-C bespricht ferner die Entsendung von verschiedenen Delegationen vorerst nach Frankreich, Italien und Jugoslawien. Die Mitglieder des S. I. A., die sich für den Wiederaufbau interessieren, werden ersucht, sich mit Geduld zu wappnen, da die grosse Materialknappheit in den in Frage kommenden Ländern eine Heranziehung der Schweizer Fachleute kaum vor einigen Monaten gestatten wird.

3. Bundesratsbeschluss betr. die Abänderung der Verordnung über die Tagelder und Reiseentschädigungen von Kommissionsmitgliedern und Experten vom 19. Januar 1945. Das C-C nimmt Kenntnis von einem Schriftwechsel mit der Eidg. Finanzverwaltung. Das C-C legt Wert darauf, zu erklären, dass die Tätigkeit der S. I. A.-Mitglieder als Experten des Bundes nach den Honorarordnungen des S. I. A. und nicht nach den Ansätzen des Bundes zu honorieren ist.

4. Schweizerische Architektur-Ausstellung in London. Die Gesellschaft «Pro Helvetia» ist von Bundesrat Etter beauftragt worden, eine schweizerische Ausstellung zeitgenössischer Architektur in London für das Frühjahr 1946 vorzubereiten. Die Anregung ging auf Wunsch englischer Architekten von der Schweiz. Gesandtschaft in London aus. Präsident Kopp wird als Mitglied einer kleinen Arbeitsgruppe, der auch die Herren Prof. Hofmann und Arch. Baur angehören, bestätigt.

5. Delegiertenversammlung und Generalversammlung des S. I. A. vom 22. September 1945.

Das C-C bespricht die Organisation und Traktandenlisten der Delegiertenversammlung und der Generalversammlung und legt seine Stellungnahme zu den vorgesehenen Verhandlungen fest.

Das C-C bespricht ferner einen Antrag der Sektion Bern betr. Sammlung des Materials über Bauunfälle in der Schweiz, eine Initiative des Schweiz. Schriftstellervereins betr. Gastaufenthalt von ausländischen Intellektuellen, eine schweiz. Bücheraktion für kriegsnotleidende Studenten, Fragen der Bauwirtschaft, usw.

Zürich, den 17. Oktober 1945.

Das Sekretariat

S. I. A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein Protokoll der Hauptversammlung

vom 24. Oktober 1945, 20.15 h, in der Schmidstube

(1. Sitzung)

Bei 82 anwesenden Mitgliedern ist die Versammlung beschlussfähig. Nach Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung verliest Präsident Puppikofer den Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr und gedenkt der zehn verstorbenen Mitglieder.

Rechnung und Budget werden diskussionslos unter Verdankung genehmigt.

Das Wahlgeschäft wird schnell abgewickelt. Ususgemäss tritt Dir. H. Puppikofer als Präsident zurück; Arch. A. Mürset wird als neugewählter Präsident die Leitung des Vereins für die nächste Periode innehaben. Die übrigen Wahlen wurden entsprechend den Vorschlägen des Vorstandes durch Akklamation rasch erledigt. In den Vorstand werden für eine Amtsdauer wiedergewählt: El.-Ing. H. Puppikofer, Arch. A. Mürset und Ing. H. Châtelain. An Stelle des zurückgetretenen Prof. Dr. H. Hofmann wird neu gewählt Arch. Dr. M. Lüthy. — Als Delegierte sind zurückgetreten Arch. Hans Naef, Arch. H. Weideli, El.-Ing. H. W. Schuler, Ing. H. Blattner und Masch.-Ing. H. Zollikofer. Neu gewählt wurden: Arch. Max Du Bois, Arch. Bruno Witschi, El.-Ing. E. Brauchli, El.-Ing. H. Wüger und Masch.-Ing. H. Vavra. Durch Wiederwahl werden als Delegierte bestätigt: A. Gradmann, Dr. Roland Rohn, H. Suter, K. Fiedler, Dir. O. Lüscher, E. Rathgeb, F. Wild, Dr. A. Zwygart, Prof. R. Dubs, R. Henzi, Prof. E. Ramser. — Als Rechnungsrevisor wird Ing. A. Wickart für eine weitere Amtsdauer bestätigt.

Das Wort erhält Dr. E. Gutzwiler, Geologe, zu seinem Vortrag

Geologie und Technik

Der Vortragende behandelte die oelgeologischen Verhältnisse in Aegypten und Rumänien, die Bohrtechnik, die Produktionsmethoden unter Einfügung einzelner Erlebnisse und schloss seine Ausführungen mit Lichtbildern. Der Vortrag bewies, wie das Schlusswort des Präsidenten festlegte, dass das Oelbohren eine ganz heikle und schwierige Frage sei, wovon der Laie kaum eine Ahnung habe. In Bezug auf die Verhältnisse in der Schweiz ist der Vortragende fest überzeugt, dass das Vorkommen von ausbeutbaren Oelfeldern, wenn auch Spuren von Oelmuttergestein vorhanden sind, nach den geologischen und tektonischen Verhältnissen zu beurteilen, vollkommen unwahrscheinlich ist.

H. Châtelain

VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Änderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch Abend der Redaktion mitgeteilt sein.

5. Nov. (Montag) Geologische Ges. in Zürich. 20 h im grossen Hörsaal des naturwissenschaftl. Institutes E. T. H., Sonneggstrasse 5. Drei Kurzvorträge über geotechnische Sondermethoden: Dipl. Ing. S. Stump: «Bohrungen in Lockergestein»; Geologe Dr. H. Knecht: «Rammsondierungen»; Dipl. Ing. H. Blatter: «Kernbohrungen in Fels».
6. Nov. (Dienstag) Technische Gesellschaft Zürich. 20 h in der Saffran. Arch. E. Müller (Lausanne): «Metallhäuser und industrieller Hausbau».
7. Nov. (Mittwoch) Z. I. A. Zürich. 20.15 h auf der Schmidstube. Kurzvortrag von Prof. Dr. F. Baeschlin: «Moderne Vermessungsinstrumente» und Vorführung des Dokumentarfilms «Herstellung und Anwendung moderner geodätischer Instrumente» durch Dir. A. Schmidheini (Heerbrugg).
8. Nov. (Donnerstag) S. I. A. Sektion Bern. 20 h im Hotel Bristol. Dr. Peter Meyer: «Der Heimatstil — seine symptomatische Bedeutung».
8. Nov. (Donnerstag) G. E. P. Ortsgruppe Baden. 20.15 h im Hotel Linde. Dr. W. Meile, Präs. der Generaldirektion SBB: «Die Aufgaben der Bundesbahnen in der Nachkriegszeit».
8. Nov. (Donnerstag) Volkshochschule Zürich. 20.30 h im Zoolog. Institut der Universität, Künstlergasse 16. Arch. Alfred Roth: «Notsiedlungen und Behelfsheime».
9. Nov. (Freitag) Techn. Verein Winterthur. 20 h im Bahnhofssäli. Dr. C. Robert (Bern): «Aufgaben der Hochfrequenztechnik im modernen Luftverkehr».
9. Nov. (Freitag) Volkshochschule Zürich. 19.30 h im Hörsaal 119 der Universität. F. Häring (Pratteln): «Das schweizerische Sägereigewerbe».